



Zum Geleit!

Wenn die Leitung des Tennis-Clubs Aalen nach 52-jährigem Bestehen des Vereins zum 1. Mal mit einem eigenen Nachrichtenblatt an die Mitglieder und Sportfreunde und an die Öffentlichkeit herantritt, so ist sie sich völlig bewußt, daß dies ein ziemliches Wagnis bedeutet. Aber war die Erstellung von 2 weiteren Spielplätzen und die Erstellung unseres Clubhauses nicht ein noch größeres Wagnis? Die neuen Plätze sind fertig und werden eifrig bespielt und unser Clubhaus geht bald der Vollendung entgegen, wenn auch der Außenverputz und einige sonstige Dinge noch etwas zurückgestellt werden müssen.

Unser Club zählt heute annähernd 250 Mitglieder und ist noch im Wachsen begriffen. Die bisherige Art der Benachrichtigung unserer Mitglieder mittels vervielfältigter Rundschreiben ist für eine solch große Mitgliederzahl nicht mehr zweckdienlich. Eine Orientierung aller aktiven und passiven Mitglieder über Fragen, die das sportliche und gesellschaftliche Leben des Clubs und des Tennissports überhaupt betreffen, ist nur mit Hilfe eines eigenen Nachrichtenblattes möglich. Daher hat der Vorstand den Entschluß gefaßt, dieses Blatt, das mit der ersten Nummer Ihnen vorliegt, erscheinen zu lassen. Wie oft es kommt, muß die Erfahrung zeigen; wir hoffen, daß es einige Male im Jahr unseren Mitgliedern und Freunden übermittelt werden kann.

Wir sind der festen Überzeugung, daß unsere Mitglieder und Freunde das Erscheinen unseres Nachrichtenblattes freudig begrüßen werden und geben der Hoffnung Ausdruck, daß es dazu beitragen möge den Zusammenhalt unter unseren Mitgliedern, und zwar der Aktiven wie der Passiven, der Jungen und der Alten, zu fördern. Es soll aber auch dazu beitragen, die Freude am „weißen Sport“ in weitere Kreise der Bevölkerung zu tragen und so den Tennis-Sport zu fördern.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern, die das Erscheinen der Zeitung mit ermöglicht haben, unseren herzlichen und aufrichtigen Dank sagen. Unsere Mitglieder bitten wir um rege Mitarbeit an der Ausgestaltung unseres Blattes; dem Nachrichtenblatt aber wünschen wir Dauer und Beständigkeit. Möge es das Band, das uns umschließt, noch mehr festigen; möge es uns neue Freunde bringen, die sich bei uns wohl fühlen!

Aalen, im Juli 1949.

Mit sportlichem Gruß:

DIE VEREINSLEITUNG

A. Bäurle

Dr. Haas

TENNIS



SPION

NACHRICHTENBLATT DES TENNIS-CLUB AALEN EINGETRAGENER VEREIN

Nummer 2

Dezember 1949



Unsere neue Anlage
von Osten

Das neue

Clubhaus

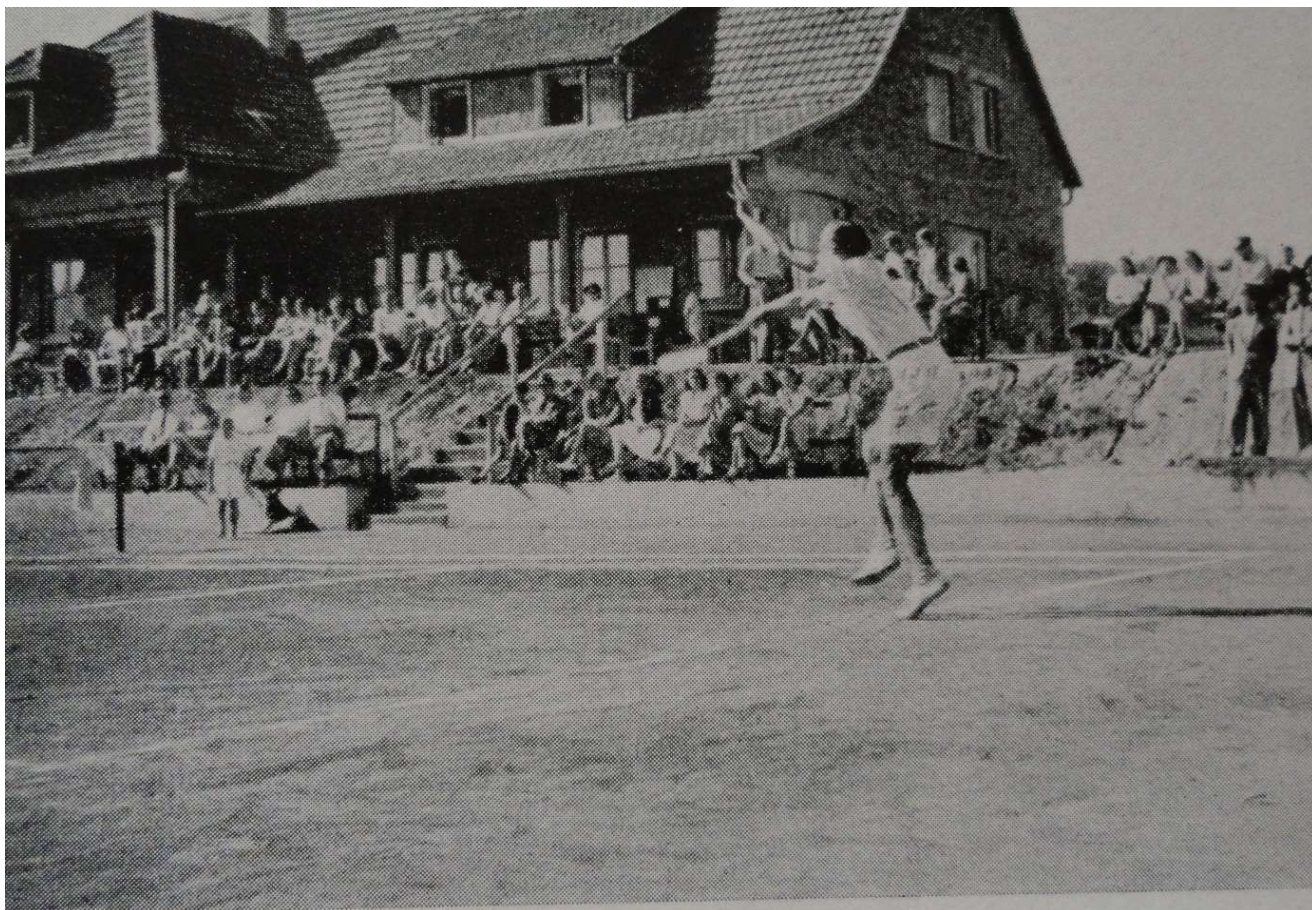
Aus der Ansprache unseres 1. Vorsitzenden bei der Einweihungsfeier unseres Clubhauses am 1. Oktober 1949

Nach viel Mühe und Arbeit ist es nun soweit, daß wir heute die Einweihung unseres Clubhauses begehen können. Ich begrüße Sie alle im Namen des Gesamtvorstandes herzlich und heiße besonders willkommen: den Vorsitzenden des württ. Tennisbundes, Herrn Max Stahl, Ulm, und seine Gattin. Ich weiß, daß gerade Herr Stahl als früheres aktives Mitglied unseres Clubs sich besonders darüber freut, daß unsere zwei neuen Plätze noch rechtzeitig für den diesjährigen Spielbetrieb fertiggestellt werden konnten und nun auch unser Heim der Benützung übergeben werden kann. Leider kann ich die eingeladenen Herren der Stadtverwaltung jetzt noch nicht begrüßen, weil sie bekanntlich anderweitige sportliche Verpflichtungen im Augenblick zu erfüllen haben. Hoffentlich überraschen uns die Herren später noch mit einem günstigen Torresultat.

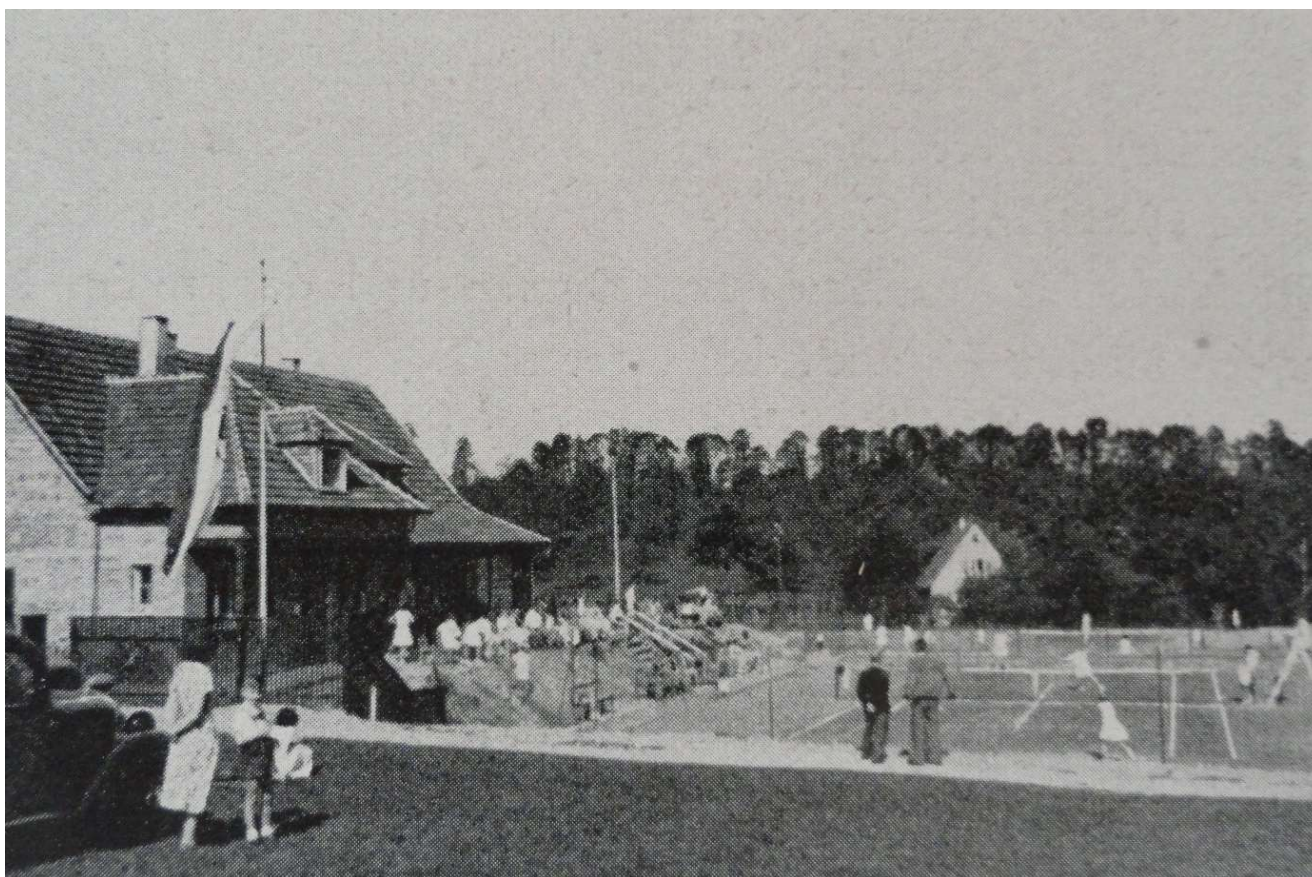
Gestatten Sie mir bei dieser Gelegenheit, einen kurzen Überblick zu geben über die Entstehung unserer zwei neuen Plätze und unseres neuen Clubhauses. Als wir in Aalen schon im Jahr 1946 als erster württ. Tennisverein ein offenes Turnier durchführten und erst recht bei den zahlreichen Turnieren der letzten Jahre mit Gästevereinen erwies sich unser früheres kleines Clubhäuschen, das 25 J. lang seinen Dienst tat, als völlig unzureichend. Ein vorgesehener kleinerer Anbau wurde nach reiflichen Überlegungen abgelehnt. Man dachte auch an die Erstellung einer Holzbaracke, deren Beschaffung in der von uns benötigten Größe damals mit erheblichen Kosten und

Schwierigkeiten verbunden war. Unser früherer Militär-Gouverneur Herr Major Palette hat uns zwar in der dankwürdigen, zahlreich besuchten Versammlung im „Ochsen“ ein „Haus“ versprochen; er hat sich auch wirklich Mühe um die Beschaffung einer passenden Holzbaracke gegeben; außer einer alten Wellblechbaracke war aber nichts mehr aufzutreiben! In unserer Versammlung vom 21. Jan. 1948 brachte ich dann namens des Vorstandes meinen Vorschlag ein, ein Clubhaus mit zwei Wohnungen zu erstellen, um dafür rasch die Bauerlaubnis zu bekommen. Trotz meines wiederholten Hinweises, daß es einen Wettlauf mit der Währungsreform geben würde, konnten sich aber damals leider nicht alle Mitglieder einverstanden erklären, wodurch kostbare Wochen verloren gingen.

Unser Vermögen betrug Ende Januar 1948 einige Tausend Reichsmark. Durch großzügige Spenden, Verkauf von Bausteinen und vortrefflich durchgeführte Veranstaltungen konnten wir in kurzer Zeit über mehr als 50 000.— RM verfügen. Wir konnten aber trotz größter Anstrengungen und Beschleunigung der Bauarbeiten nicht verhindern, daß uns noch ein größerer Betrag durch die Währungsreform verloren ging, bzw. abgewertet wurde. Wir mußten daher, um das Bauvorhaben durchführen zu können, ein größeres Darlehen bei der Württ. Landessparkasse aufnehmen. Bei dem heutigen Stand von über 200 Mitgliedern, welcher noch im Wachsen begriffen ist, glaube ich aber bestimmt, daß wir in wenigen Jahren schuldenfrei dastehen werden. Dafür haben wir nun aber



Herren-Einzel: Eder (Cannstatt) — Schaffner



1949 Einweihungsturnier Clubhaus und die neuen Plätze 1 und 2